

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausführte, brauchen auch heute noch keinen Vergleich zu scheuen. Auch seine Schriften waren sehr gesucht. Eurich starb am 9. Juli 1851. Nach seinem Tode übernahm sein Sohn Friedrich die Buchhandlung, sein Sohn Alexander die Buchdruckerei und Schriftgießerei. Von 1871 an trat die Linzer Unternehmung gegen die übernommene Wiener Buchdruckerei zurück und konnte sich, trotzdem sie die Nebenbetriebe abgestoßen hatte, gegen die anderen Druckereien nicht behaupten. Sie wurde 1887 an Eduard Werner verkauft, dann von dem Buchhändler Mareis erworben und ging später an die christlichsoziale Genossenschaft „Zentraldruckerei“ über. 1918 übernahm die Linzer Preßvereinsdruckerei das Geschäft.

Alle anderen Linzer Buchdruckereien stammen erst aus der Zeit nach 1870, als erste derselben wurde die Buchdruckerei Sebastian Tagwerker im Jahre 1880 gegründet. Die Konzession derselben ist die nun ruhende der Firma Libertas.

Nach Linz ist Wels der älteste Druckort in Oberösterreich. Die erste nachweisbare Buchdruckerei in Wels betrieb Gregor Kürner, von dem aus dem Jahre 1636 Drucksachen in Wels bekannt sind. Er übersiedelte dann nach Linz, wo er 1638 Nachfolger von Franz Planck und Johann Paltauf in der Hans Planckschen Druckerei wurde. Sein Nachfolger, ein Buchdrucker Großmayr, wird 1656 in Wels verzeichnet. Näheres über denselben, ebenso wie über seinen Nachfolger, ist bisher nicht bekannt, ebensowenig wie über den weiteren Verbleib der Druckerei. Erst 1830 erscheint der Buchdrucker Michael Haas, der 1851 die Josef Greißsche Druckerei in Steyr kaufte und dorthin übersiedelte. Seine Welser Druckerei übergab er seinem Sohne Johann Haas. Johann Haas richtete auch nebst der bestehenden Buchhandlung eine lithographische Anstalt ein und verlegte das Geschäft im Jahre 1860 in das Haus auf dem Stadtplatz, in welchem sie sich gegenwärtig noch befindet. Ihm folgte sein Sohn Hermann Haas, gegenwärtig sind Hermann Haas und Anton Kaufmann die Firmainhaber.

Johann Birlbauer, ein Welser Buchdrucker, errichtete im Jahre 1870 die zweite Buchdruckerei in Wels, Firmainhaber gegenwärtig Friedrich Neustifter.

Die anderen Welser Druckereien stammen erst aus der Zeit nach 1870.

Franz Zachäus Auinger, Buchdrucker in Steyr, hatte im Jahre 1701 das kaiserliche Privilegium zum Verlage der „Linzer Zeitung“ erhalten und übersiedelte 1702 von Steyr nach Linz. Franz Zachäus Auinger ist der erste Buchdrucker in Steyr. Er

WELS

STEYR